

ARTENNE 2023 TRANSFORMATIONEN

Dokumentation



Umbrüche sind kein Alleinstellungsmerkmal unserer Zeit, sie hat es immer gegeben. Das gesellschaftliche Leben ist ständigen Veränderungen unterworfen. So auch das landwirtschaftliche Anwesen, in dem die Artenne seit 1994 beheimatet ist.

Das Gebäude hat bereits mehrer Nutzungen erlebt. Diente es bis in die 1950er Jahre als Wirtschaftsgebäude der Landwirte Marte, so wurde es nach Auflösung der Viehhaltung als Depot für Holz und nicht mehr gebrauchte Maschinen verwendet bis es 1994 erstmals als Kunstraum unter dem Label „Tenneale“ genutzt wurde.

2010 konnte der Stall über ein EU-Leader Projekt zu einem Veranstaltungsraum ausgebaut werden. Nun steht der Stall vor einer neuen Veränderung. Das großzügige Gebäude wird in Zukunft neben Ausstellungen und Veranstaltungen auch Platz für privaten Wohnraum ermöglichen.

Diesen neuerlichen Umbruch nahmen wir zum Anlass das diesjährige Programm unter das Motto „Transformationen“ zu stellen. Den Start machten die youngCaritas und ihre Lerncafés mit der Ausstellung „Kinderträume - Lebensräume“. Es folgte die Projektpräsentation „Spekulative Innovationen“ von Studierenden der FH, welche sich mit der Region Walgau und ihren Potentialien auseinandersetzten. Den Abschluss bildete dann die Ausstellung „Transformation“. Diese beschäftigte sich mit den unterschiedlichen Nutzungen des Gebäudes. Eine Gruppenausstellung mit Künstler_innen, welche 1994 gemeinsam im Stall arbeiteten und anschließend die erste Ausstellung bestritten, rundete das Ausstellungsprogramm 2023 ab.

12. April - 15. Mai
**KINDERTRÄUME -
LEBENSRAÜME** > Ausstellung

*Eine Wanderausstellung
der youngCaritas*

Eröffnung: 12. April



Kinderträume sind Lebensräume – und sie sind positiv, bunt und voller Strahlkraft. Genauso vielfältig wie die Träume der Kinder sind auch die Leben und Geschichten der Träumer*innen. Die Wander-Ausstellung der Caritas Lerncafés gemeinsam mit der young Caritas lässt die Besucher*innen träumen.



Inspiziert von der Ausstellung „Kinderträume-Lebensräume“ beschäftigten sich die Kinder des Lerncafés Nenzing/youngCaritas in einem Drucktechnik Workshop mit May-Britt Chromy Nyberg und Helmut Schlatter mit ihren Wünschen und Träumen. Die Drucktechnik und das Arbeiten mit verschiedenen Farben hat den Kindern viel Freude bereitet.

1. – 11. JUNI 2023

SPEKULATIVE INNOVATIONEN

Der Walgau und seine Potentiale

*Eine Kooperation mit der
Fh Dornbirn*



Sarah Schlatter und Robert Lang bearbeiteten in der Lehrveranstaltung Bühne & Elemente am Fachbereich Gestaltung, BA Intermedia das Thema preferrierte Zukünfte: spekulative Innovationen im Walgau.

Die Studierendengruppe bestand aus Austauschstudierenden und FH-Intermedia Studierenden, es war zu erwarten, dass gemeinsam viele unterschiedliche Ideen und Vorstellungen entstehen. Präsentiert wurden die Studierenden-Projekte in der Artenne Nenzing Anfang Juni.



Ausgehend von der Ist-Situation (den Ressourcen und Möglichkeiten der Region) und rückblickend auf Innovationen der Vergangenheit, beschäftigte sich die Gruppe mit möglichen neuen Innovationen, die in Zeiten der gesellschaftlichen Transformation und des Klimawandels notwendig werden, um in der Region ein sozial / wirtschaftlich / gesellschaftlich / individuell gut erfülltes Leben

führen zu können. Die Studierenden beschäftigten sich mit den stattfindenden Umbrüchen sowie mit dem Einsatz neuer Technologien.



16. Juni – 16. Juli 2023

TRANSFORMATION

Das ehemalige Landwirtschaftsgebäude aus dem Jahre 1842 hat bereits mehrere Nutzungen erlebt. Diente es bis in die 1950er Jahre als Wirtschaftsgebäude der Landwirte Stoß und Marte, so wurde es nach Auflösung der Viehhaltung als Depot für Holz und nicht mehr gebrauchte Maschinen verwendet bis es 1994 erstmals als Kunstraum unter dem Label „Tenneale“ in Erscheinung trat.

2010 konnte der Stall über ein EU-Leader Projekt zu einem Veranstaltungsraum ausgebaut werden. In den letzten 13 Jahren wurde ein reichhaltiges Kulturprogramm angeboten, das von zahlreichen Ausstellungen, über Lesungen, Konzerte, Gesprächsrunden und Workshops für Kinder reichte. Aber auch vielen privaten Initiativen wurde eine Plattform geboten, ihre Projekte zu präsentieren.

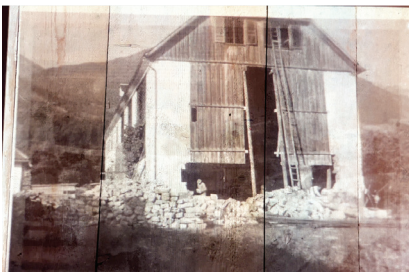


Foto: Markus Bstieler

Nun steht der Stall vor einer neuen Transformation. Das großzügige Gebäude wird in Zukunft neben Ausstellungen und Veranstaltungen auch Platz für privaten Wohnraum ermöglichen.



Fotografien zu den Transformationen des Gebäudes wurde beim Stiegenaufgang via Beamer an der Holzwand gezeigt. Über diverse Veranstaltungen der letzten 29 Jahre informierte eine Diashow, die über eine sich drehende Vorhangwand präsentiert wurde.



Künstler_innen, die vor 29 Jahren und darauffolgend bei der Tenneale mitgewirkt haben, wurden eingeladen eine Auswahl ihrer Arbeiten von damals aktuellen gegenüberzustellen.

Mitwirkende Künstler_innen

Cornelia Blum-Sattler



Alois Galehr



Harald Gmeiner



Benjamin Krainer



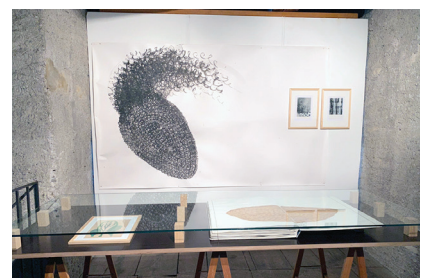
Franz Marent



Gerold Malin



Michael Mittermayer



Ruth Rhomberg-Malin



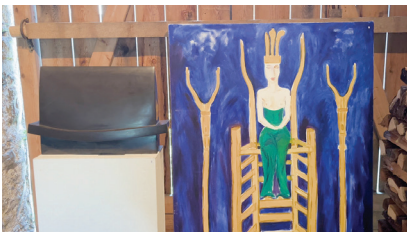
Johannes Rausch



Helmut Schlatter



Wolfgang Schnetzer



Georg Vith



19. Juni
Transformationen
> Tischgespräch

Expert_innen:
Dr. Verena Konrad (vai) und Prof.
Dr. Bernhard Tschofen (Universität Zürich)

Im Gespräch standen technologische Fortschritte, soziale Bewegungen, demografische Veränderungen und Umweltkrisen im Fokus. Unter diesen Gesichtspunkten diskutierten die Tischpartner*innen über die Auswirkungen in Gesellschaft und Architektur.



16. Juli, nachmittags
FINISSAGE und FEST
Musik
Die Zitternden Lippen

Mit einem Gartenfest beendeten wir das Programmjahr 2023 und zugleich die letzte große Gruppen-Ausstellung im Tenn.



THEATER

8. - 13. Mai

REFUGIUM KARTON > Theater
Teatro Caprile (Wien/Vorarlberg)

Regie: Andreas Kosek

Text: Otto Tolnai

Objekte und Bühnenbild: Alois Galehr

Musik und Gesang: Esther Ammann

Co Regie: Roland Etlinger

Assistenz und Kostüme: Veronika Heingärtner

Spiel: Katharina Grabher und Andreas Kosek

Spiel: Katharina Grabher und Andreas Kosek

Der Text macht ein Stück „von den Rändern Europas“ (K.M.Gauß) erlebbar und verleiht jenen Stimmen und Gesicht, die zwar oft mitten unter uns leben, doch kaum anders denn als „Arbeits“ MigrantInnen wahrgenommen werden. teatro caprile ist aufgrund seiner vielfältigen Beziehungen zum CEE Raum und dessen zeitgenössischen AutorInnen besonders prädestiniert um einen Bogen von dort nach hier zu schlagen und die Vielfalt von Kulturen und Regionen und ihren unterschiedlichen Pulsschlägen für das Theater umzusetzen. Die weibliche Hauptfigur erbaut sich in und mit dem Refugium Karton von Alois Galehr ihre Rückzugsscheinwelt, sie sammelt bereits in Deutschland Kartons und kleidet sich nach ihrer Rückkehr ins heimatliche Dorf in „Orangenseide“ und träumt von der „Glühwürmchenhochzeit“, bis sie sich in ihren Kartons selbst in Flammen setzt. Ihren verstorbenen Mann hat sie aus Kostengründen in einem PKW nach Serbien transportiert und dort begraben.

Der männliche Part zeigt auf skurrile und auch drastische Weise die Auseinandersetzung

mit einer gebrochenen Männlichkeit; schwadroniert in der „Bar zu den sechs Eutern“ über seine kruden Vorstellungen von und über Frauen und macht den Verlust dessen, was aus westlicher Sicht auf Gesellschaften im Osten projiziert wird und dort schon lange nicht mehr existent, geschweige denn intakt ist, sichtbar. Irgendwo zwischen Salzsteppe und Tiefebene dekonstruieren die beiden Desperados ihre Lebensentwürfe und Hoffnungen in einer melancholischen und zugleich brutalen Poesie. Denn schließlich „kann jeder aus einem Leben eine Geschichte machen oder ist als Kind an den Zaun genagelt worden.“



Foto: Walter Kegele

15. Juli, 20 Uhr
CLAIR DE LUNE

Clair de lune mit Columbine und Pulcinella war ein besonderer Liederabend. Zum einen in einer neuen Klang Perspektive, anstelle des üblichen Klavierliedes hier Gesang mit Harfe, zum anderen in kongenialer Partner-

schaft mit Schattenspiel und Figurentheater.

Zur Aufführung kamen ausschließlich *Mélodie Française* der Belle Époque von Gabriel Fauré, Reynaldo Hahn, Ernest Chausson und Jules Massenet, mit Texten von Paul Verlaine, Sully Prudhomme, Leconte de Lisle und Théophile Gautier.



Ausführende:

Petra Lindner-Schöch, Gesang
Viktor Hartobanu, Harfe
Saskia Vallazza, Bühnenbild,
Schatten- und Figurenspiel
Paula Bönig, Lichtregie

Regie: *Christoph Bochdansky*

LITERATUR & MUSIK

So. 11. Juni, 20 Uhr
DOSTOJEWSKI & JAZZ

Vortrag: Hubert Dragschnig *las aus „Der Traum eines lächerlichen Menschen“ von Fjodor M. Dostojewski*

Musik:
Monic Tarcsay, Violine
Andreas Broger, Flöte, Klarinette
Bianca Riesner, Cell
Herwig Hammerl, Kontrabass



17. Juni
LITERATURNACHT
KURATOR: *KARLHEINZ PICHLER*

Literatinnen und Literaten

Wolfgang Hermann



Gabriele Bösch



Selma Mahlknecht



Sabine Grohss



Dietmar Schlatter



Musikalische Begleitung:
Veronika Ortner-Dehmke
Norbert Dehmke



25. Juni, 11 Uhr
GASSENHAUER

Lieder nach
Oswald von Wolkenstein
Gerhard Ruiss (Gitarre, Gesang)



MUSIK

11. Mai, 20 Uhr
EXTRA BRUT

Harry Marte und Band

Harry Marte (Gesang, Gitarre),
Raphael Preuschl (Bass-Ukulele),
Alfred Vogel (Percussion, Gesang),
Marco Figini (Gitarre)



Das Album „Extra Brut“ ist von traumwandlerischer Schönheit und Klarheit. Vom Blues durchwirkt. Und doch ganz individuell. Voller Raum. Und voller Tiefe. Martes charaktervolle Raspelstimme und seine fließenden Folk- und Blues-Pickings auf der Gitarre sind die Konstante dabei. Mal ist die Band mit Alfred Vogels zwingenden Beats („Walnut Tree“) unterwegs, dann wieder getragen vom lyrisch singenden Bass („Nightingale“), den Raphael Preuschel auf seiner fünfsaitigen, bundlosen Bass-Ukulele beisteuert.

8. Juni, 20 Uhr
SPECIAL CHOICE

Andieh Merk (Drums)
Gunther Schreiber (String Guitar)
Heiner Merk (Kontrabass, E-Bass)
Martin Giebel (Piano)
Norbert Dehmke (Flöten, Saxophone, Komponist)



In Form und Stil sind die Kompositionen beeinflusst von den Jazzstandards der späten Zwanziger- bis Sechzigerjahre. Straight Ahead Jazz und Blues, Jazzballaden, Bossa Nova, Gospel, Latin, rhythm changes und andere Einflüsse bilden ein 13-gängiges Menü groovender und melodischer Musik mit überraschenden Wendungen.

JUGEND

FLUX
Mai

In Kooperation mit der MS Bürs



Das Begegnungsprojekt „FLUX - im Wandel sein“ stärkt Kontakte zwischen den Generationen. Jugendliche eignen sich Wissen zur Regionalgeschichte an, transformieren es in künstlerische Ausdrucksformen und präsentieren die Ergebnisse mit professioneller Begleitung einem Publikum. Es geht um den Strukturwandel von einer überwiegend agrarischen zur industriellen und postindustriellen Wirtschaft und nicht zuletzt um den Wandel von Alltag und Beruf der Bewohner des Walgaus. Wandel lässt sich sehen und sichtbar machen an Häusern, Siedlungsformen, Ver-

änderungen im Ortsbild sowie im Berufsalltag. Im Rahmen dieses Projekts beschäftigen sich die Schüler/innen aus der Region mit Geschichte und Gegenwart. Inhalt ist eine Spurensuche nach diesem gesellschaftlichen Wandel in einem Zeitraum von ca. vier Generationen. Dabei wird der Frage nachgegangen, inwiefern sich dieser Wandel auf die Berufswelt und das tägliche Leben der Walgauer/innen ausgewirkt hat.

Welche beruflichen Angebote hatten die Großväter und Großmütter und welche haben wir heute?



6. April
LEBENSTRÄUME
Workshop für Kinder
des Lerncafes Nenzing

Mit der Künstlerin
May-Britt Chromy-Nyberg
und Helmut Schlatter



PLATTFORM

20. – 24. Juni 2023
LUAGA & LOSNA

Eine Kooperation mit „Theater der Figur“

Dramatikerbörse mit Lesungen und Diskussionen im Rahmen des Kinder- und Jugendtheaterfestivals „Luaga und Losna“.



5. Juni
Jahreshauptversammlung der IG Kultur

Für die Jahreshauptversammlung stellte die Artenne die Räumlichkeiten zur Verfügung. Im Anschluss wurden die Teilnehmenden in der Vereinsküche mit Essen und Getränken bedient.



11. November
Stern der Hoffnung
Benefiz-Flohmarkt zugunsten
hilfsbedürftiger Familien



2. und 3. Dezember
Weihnachtsmarkt
Organisatorin:
Cornelia Caldonazzi

Ein Teil des Erlöses kommt der
Summer Hill School in Kashmir
zugute



Wir bedanken uns bei allen
Besucher_innen und Förderern.
Die Zukunft der ARTENNE ist
noch ungewiss. Jedenfalls wollen
wir mit neuem Konzept und mit
einem verkleinertem Raum-
angebot 2025 wieder starten.

17. November
Artenne Vereins-Ausflug

Wir besuchten die Ausstellung „Gefallene Helden“ im Dock20 in Lustenau. Anschließend wurden wir vom Künstler Marxx Bosch in seiner Villa durch die aktuelle Ausstellung geführt. Zum Abschluss versammelten wir uns im Vorkoster in Hohenems zum gemeinsamen Abendessen.

IMPRESSIONEN



Ein Danke an unser Team!
Cornelia Caldonazzi, May-Brit Chromy-Nyberg, Brigitte Galehr, Alois Galehr, Elisabeth Gambs, Michael Herbert, Christine Mackowitz, Karlheinz Pichler, Hildegard Schlatter, Helmut Schlatter, Noah Schlatter, Sarah Schlatter, Silvia Walch

Ohne die ehrenamtliche Mitarbeit wäre das Programm nicht umsetzbar.

Kontakt
info@artenne.at
www.artenne.at
0664.73574514
facebook.com/Artenne

Fotos, wenn nicht anders angeführt, von Helmut Schlatter



Foto: Alois Galehr



